

MITTELSTANDSFREUNDLICHE VERWALTUNG:

Mitarbeiter aus Wirtschaft und Verwaltung in einem Boot

Zu den wirtschaftsrelevanten Bereichen innerhalb der Verwaltung zählen Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungen ebenso wie der Bereich „Arbeitsschutz“ und der Bereich „Steuer- und Statistikverpflichtungen der Arbeitgeber“. Für ein reibungsloses Miteinander von Wirtschaft und Verwaltung ist es hilfreich, wenn Mitarbeiter aus aus beiden Bereichen ein Verständnis für die Logik des anderen „Systems“ aufbringen. Aber wie macht man das? Es gilt der Leitgedanke, dass der frühzeitige „Blick über den Tellerrand“ und gemeinsames Lernen dazu erheblich beitragen können. Und damit sind wir mitten drin im Projekt MACH V, ein im Rahmen des Modellprojektes „Mittelstandsfreundliche Verwaltung NRW“ vom Wirtschaftsministerium Nordrhein-Westfalen gefördertes Vorhaben. MACH V ist eine Gemeinschaftsproduktion der Kreisverwaltung Herford und zweier Einrichtungen des Arbeitgeberverbandes Herford: MACH 1 Weiterbildung und MACH 2 Personalentwicklung. MACH 1 und MACH 2 realisieren für die Wirtschaft in der Region betriebsspezifische Weiterbildung und beraten die heimischen Unternehmen in allen Fragen der Personalentwicklung. Mit MACH V gehen Verwaltung und Wirtschaft pragmatische Wege. In einem ersten Schritt haben die Berater von MACH 2 die Personalentwicklungskonzepte der Kreisverwaltung einem Abgleich mit Konzepten der Wirtschaft unterzogen. Erfahrungen aus der Wirtschaft konnten so in die Verwaltung Eingang finden. Darauf aufbauend sind verschiedene Projekte in der Verwaltung in Angriff genommen worden. Eine wichtige Erkenntnis dabei war: Auch mittelständischen Unternehmen haben ihre liebe Mühe mit der konsequenten Umsetzung von Personalentwicklungselementen, deshalb sind kleine Schritte oft entscheidender als der

ganz große Wurf. Für die Kreisverwaltung hat der Abgleich mit den „wirtschaftsorientierten“ Personalentwicklern zu einem ersten Wissenstransfer geführt. Adressaten waren Mitarbeiter aus dem zuständigen Personalamt. Um diesen Schritt auszubauen, hat das Kreispersonalamt zusammen mit Personalabteilungen der größten kreisangehörigen Städte Herford und Bünde einen Qualitätszirkel zum Thema „Gestaltung der Einarbeitung“ ins Leben gerufen. Teilnehmer sind neben den drei Kommunen weitere acht Personalabteilungen aus dem Mitgliederbereich von MACH 2, also der mittelständischen Wirtschaft im Kreis Herford. Der direkte Kontakt, der intensive Austausch und die Vereinbarung, einen gemeinsamen „Werkzeugkasten zur Gestaltung der Einarbeitung“ zu erarbeiten, helfen der Verwaltung, an zentraler Stelle das Augenmerk auf Vorgehensweisen der Wirtschaft zu richten und eigene Maßnahmen daran auszurichten. Ein weiterer wichtiger Projektpunkt ist die Durchführung von Seminaren. Voraussetzung ist: Die Seminare müssen beiden Seiten ausreichend interessanten Input geben und durch die gemeinsame Erarbeitung des Stoffes gezielt das Interesse am „Anderen“ wecken. Wichtigste Vorgabe: Das gegenseitige Lernen voneinander muss als Folge der gemeinsamen Themenerarbeitung erreicht werden. Um die Weitergabe der Erkenntnisse direkt im Projektverlauf zu verankern, ist beabsichtigt, im Rahmen einer Regionalkonferenz zur Personalentwicklung in der öffentlichen Verwaltung in Herford im Herbst 2004 dieses Thema schwerpunktmäßig zu behandeln. Weitere Informationen sind erhältlich über die Autoren bzw. unter www.mach1.de und www.widufix.de.